

AUGSBURG. Abonnement hier bei der Zeitungs-Expedition, Preis vierteljährlich 3 fl. 34 kr., für das ganze Jahr 14 fl. 15 kr. des 24 fl.-Pusses oder 7 Thlr. 22 gr. sächs.; für auswärts bei der hiesigen kgl. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition, sodann für Deutschland bei allen Postämtern, ganzjährig, halbjährig und bei Beginn der zweiten Hälfte jedes Semesters auch vierteljährig, für Frankreich bei Hrn. Alexandre zu Strassburg, Brand-

Allgemeine Zeitung.

Mit allerhöchsten Privilegien.

casse Nr. 28, und bei dem Postamte in Karlsruhe, für England bei Hrn. Ewer u. Cp. 72 Newgate-Street in London, für Nordamerika bei den Postämtern Bremen und Hamburg, für Italien bei den k. k. Postämtern zu Bregenz, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand, für Griechenland und die Levante etc. bei dem k. k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen und der Raum einer dreispaltigen Colonelzeile mit 9 kr. berechnet.



Mittwoch

Thorvaldsens Museums Smaatryk-Samling **Nr. 213.**

31 Julius 1844.

Uebersicht.

Südamerika. In Peru Vivanco noch im Besitz der Gewalt.
Spanien. Unterhandlungen mit Rom. San Domingo. Wiederabreise zweier Minister nach Barcelona.
Großbritannien. Unterhausverhandlungen über Frankreich und Nordafrika. Die Königin Victoria. Rückkehr der Königin Adelheid. Cap der guten Hoffnung.
Frankreich. Prinz von Joinville und seine Flotte. Atmosphärische Eisenbahnen.
Belgien. Kronprinz von Württemberg. Das Differentialzollgesetz verkündigt. Gleichstellung der amerikanischen mit der belgischen Flagge.
Niederlande. Die Provinzialstände von Limburg.
Italien. Neapel (auf Ricciotti's und der Bandieras Fahrung Preise ausgesetzt), Rom (Morchini. Ernte).
Schweiz. Interlakon (der König von Württemberg), Chur (Felsberg mehr als je bedroht).
Deutschland. München (Walters topische Geographie von Bayern), Stuttgart (das Wirken des Volkschriftenvereins), Karlsruhe (Großherzog. Stände), Hannover (die Stände vertagt), Hamburg (die Elberträge vor der Bürgerschaft), Berlin (weitere Berichte über den Nordanfall), Wien (der König von Preußen erst gegen Mitte August erwartet).
Dänemark. Rückkehr des Kronprinzen. Die russische Flotte. Andersen über Thorwaldsen.
Türkei. Konstantinopel, 17 Jul. Der griechisch-armenische Patriarch abgesetzt. Katafak. Griwas. Bibesco's besondere Vollmachten.
Beilage. Erinnerungen vom Nil. (III. Fernerer Aufenthalt in Sudan.) — Die Deutschen und Walachen in Siebenbürgen. — Frankreich. (Die letzten Criminalproceffe. Séguier.)
Datum der Börsen: London 25; Amsterdam 26; Paris 27; Frankfurt a. M. 28 Jul.

Südamerika.

(Constitutionnel.) Die neuesten Briefe aus Lima besagen daß während des Monats Mai General Vivanco noch immer Präsident Perus war; das unglückliche Land blieb aber fortwährend Beute des Bürgerkriegs. Vivanco's Truppen hatten mehrere Gefechte mit denen des Generals Castella, seines größten Widersachers, gehabt. General Santa-Cruz war in die Gewalt Castella's gefallen, der seinen Gefangenen dem Commandanten der Fregatte „Chili“ abgeliefert hatte. Man fürchtete daß Santa-Cruz erschossen würde. Mehrere Generale bildeten Parteigängercorps und rüsteten sich zu Versuchen die Gewalt in ihre Hände zu bekommen. Glücklicher als Santa-Cruz hat der Marschall Fuente sich an Bord der französischen Corvette l'Embascade begeben können, wo er gastlich aufgenommen worden ist.

Spanien.

Washington Irving, der kürzlich in Barcelona angekommen, ist bevollmächtigter Minister der Vereinigten Staaten am spanischen Hofe.

In der Nacht vom 19 auf den 20 Jul. haben die Officiere der im Hafen von Barcelona liegenden französischen Kriegsschiffe der vornehmen Welt der Stadt einen prächtigen Ball gegeben.

Eine reichgeschmückte Brücke führte vom Kai auf das erste Schiff das einen großen prächtigen Salon nebst Spiel- und Erfrischungszimmern darstellte, eine Brücke führte zu einem zweiten Schiffe, wo der von einer Menge Kronleuchter glanzvoll erhellte Ballsaal eingerichtet war. Das Nachfesten, zu dem Trommeln riefen und bei dem die französischen Officiere auf die liebenswürdigste Weise die Honneurs machten, begann um 1 Uhr der Nacht. Das Fest währte bis gegen Tagesanbruch.

(Verdad.) Graf v. Castellane wird am 24 Jul., dem Geburtstage der Königin-Mutter, in Barcelona eintreffen. Es ist eine neue Aufmerksamkeit des französischen Generals für diese erlauchte Frau, der er seit 1840 schon so viele Beweise der Ehrerbietung und Ergebenheit gegeben hat. Ein feierlicher Handfuß wird am 24 stattfinden, zu dem sämmtliche hoffähige Damen von Barcelona und der Besatzung eingeladen sind.

Der Castellano vom 20 Jul. versichert daß, wenn die Regierung selbst den weiteren Verkauf der geistlichen Güter aufhöbe, sie doch nie auf die bereits ausgeführten Verkäufe zurückkommen würde; auch daß sie in ihren Unterhandlungen mit dem römischen Hofe die Rechte der Nation, die neugeschaffenen Interessen und die Prärogative der Krone mit ebenso viel Würde als Energie aufrechtzhalten werde, übrigens mit aller dem römischen Stuhle schuldigen Ehrfurcht.

Die Lage St. Domingo's, meint das Eco, besonders des spanischen größern Theils der Insel fordere dringend auf daß die Regierung sich unmittelbar mit dieser befaße und die glückliche, vielleicht nie rückkehrende Gelegenheit nicht unbenützt vorbeischnüffeln lasse.

Madrid, 21 Jul. Die Minister der Finanzen und der Justiz sind gestern Abends in aller Eile von hier nach Barcelona abgereist, wie man versichert, in Folge eines Beschlusses des Ministerraths. Hr. Mon, der Vertreter des constitutionellen Systems im Cabinet, scheint in Barcelona Vorstellungen gegen das Verhängen des Belagerungszustandes durch die Militärbefehlshaber machen zu wollen, Hr. Mayans aber ihn zu begleiten um als Vermittler zu dienen bei dem Zwiste der sich seit den letzten Hinrichtungen in Saragossa zwischen den Mitgliedern des Ministeriums erhoben hat. Die Anwesenheit des Ministers des Innern, Pidal, zu Madrid ist wegen der Wahlen zu dringend, sonst würde auch er seinen Collegen, dessen Ansichten er theilt, nach Barcelona begleitet haben. — Der moderantistische Wahlauschuss hat beschlossen ein Manifest zu veröffentlichen. In demselben soll — dieser Beschluß ward mit einer Mehrheit von 9 Stimmen gegen 7 gefaßt — die Frage der Umänderung der Verfassung von 1837 offen behandelt werden. Von den 5 Mitgliedern, welche das Manifest abfassen, gehören 3 zur Mehrheit und 2 zur Minderheit. Das Decret zur Herkstellung der königl. Garde wird in der nächsten Woche erwartet.

Großbritannien.

London, 25 Jul.

Die Königin fährt noch immer aus, oder geht im Garten spazieren, wo sie leht einen neuen Gegenstand der Unterhaltung findet, die Bienen ihres Gemahls, der einen Theil seiner Muße der Pflege dieser nützlichen Geschöpfe widmet, und sich zwei große schöne Körbe nach amerikanischer Form hat anfertigen lassen, wovon der eine fast ganz von Glas ist, so daß man den ganzen Hausalt der Bienen beobach-

der zweite Schuß, der den Mantel gestreift, verfehlte nur sein Ziel weil ein hinzugeprungener Soldat den Mörder von hinten festgehalten und also ihm die Stellung verändert hatte. (D. N. Z.)

Berlin. Nach Einigen hatte Se. Maj. das Anschlagen der Pistole gesehen und eben sprechen wollen als bereits der erste Schuß erfolgte; als der zweite geschahen war, kamen die Umstehenden zur Besinnung und faßten den Menschen der übrigens nicht die mindeste Bewegung machte davon gehen zu wollen. Man stieß und schleppte ihn nach dem Schloßhof durch den Durchgang bei der Generalkassensasse nach der Schloßwache, und brachte ihn von dort mittelst einer Droschke nach der Stadtvogtei. Das Volk war außer sich als es vernahm was geschahen war. Mit Stöcken wurde in den Wagen hineingeschlagen, ja ein handfester Arbeiter schwang sich auf den Tritt und schlug mit der Faust den Verbrecher ins Gesicht, dem bereits die Haare ausgerauft waren. Um zu verhindern daß das Volk eigenmächtig zur Execution schreite, ward der bereits militärisch escortirten Droschke noch eine Wache von 6 Mann nachgesendet und so der Verbrecher, welcher gleich auf der Stelle schon in der Wachtstube alles gestanden und nur geäußert hatte der König habe ihn und seine Familie ganz zertreten, unter sicherer Bedeckung und ohne weitere Gefahr für ihn in der Stadtvogtei abgeliefert. (N. C.)

△ **Berlin**, 27 Jul. Tschek hat bereits in seinem ersten Verhör, das in Abwesenheit des Inquisitoratsdirectors Dambach der Kammergerichtspräsident v. Kleist mit ihm vornahm, ein dem Anschein nach vollständiges Bekenntniß abgelegt, in welchem er vorweg dagegen Verwahrung einlegte daß man ihn für verrückt halte. Er erklärte schon seit dem Monat April 1843 mit dem Vorsatz umgegangen zu seyn an irgend jemand Mache zu nehmen; nach reiflicher Erwägung erst sey er zu dem Entschluß gelangt diese an dem Oberhaupte des Staates selbst zu vollziehen, und so habe er sich denn auch schon seit längerer Zeit auf das Pistolenschießen eingeübt. Aber trotz dieses Selbstseyns und trotz der Nähe seines Zielpunktes ging der Schuß doch fehl, und der Schuß der Vorfehling, wie er sich mehreremal bei den Angriffen auf Ludwig Philipp kundgegeben, ist noch viel weniger in dem gegenwärtigen Falle zu verkennen. Denn ein Metallknopf an des Königs Militärüberrock war es, woran die Kugel abprallte, nachdem sie den Mantel durchlöchert hatte. Tschek sagt, es sey ihm selbst unbegreiflich daß die erste Kugel gefehlt habe, da er mit völliger Ruhe losgedrückt und mit der linken Hand der größern Festigkeit halber an den Wagen gefaßt habe. Letzterer war so vom Pulverdampf eingehüllt daß in dem Augenblicke als er fortrollte nichts darin zu erkennen war, doch hielt er bald darauf still und der König öffnete selbst die Thür um sich dem Volke zu zeigen. Die Dame, die der Königin eine Wittschrift überreichte, war übrigens nicht die Tochter Tscheks, sondern eine Frau N. aus den Rheinlanden die um Begnadigung ihres Gatten, eines von den Assisen verurtheilten bankerotten Kaufmanns hat — eine Begnadigung, die ihr in demselben Augenblicke vom König versprochen wurde als die Mörderhand das Pistol zückte. Die Tochter Tscheks ward allerdings auch verhaftet, jedoch in ihrer Wohnung, wo sie, obwohl versichernd daß sie des Waters Absicht nicht gekannt, doch hinzugefügt haben soll, ihr Vater werde sich wohl zu rechtfertigen wissen, da er nur nach reiflicher Ueberlegung zu handeln pflege. Inzwischen stimmen alle die den Tschek früher gekannt — und es kannten ihn sehr Viele, da er in dem Revier in welchem er ein Haus besaß Armenvorsteher war und unter anderm zur Zeit der Cholera im Jahr 1831 an der Spitze einer Schutzcommission stand — darin überein daß er stets ein heftiger, zu extremen Dingen geneigter Charakter gewesen sey.

De sterreich. * **Wien**, 28 Jul. Se. Maj. der König von Preußen wird eben hier eingelangter Anzeige zufolge nicht, wie es bestimmt war, am 1 oder 2 hier eintreffen, sondern hat beschlossen seine königliche Gemahlin direct nach Ischl zu geleiten und erst von da in etwa 14 Tagen dem hiesigen Kaiserhofe seinen Besuch zu machen. Se. Durchl. der Staatskanzler Fürst v. Metternich, welcher bis dahin seine Cur in Ischl vollendet hat, wird den befreundeten Monarchen nach der Kaiserstadt begleiten und hier bis zum Antritt der Reise des allerhöchsten Hofes nach dem Küstenlande (26 Aug.) verweilen. Man spricht von verschiedenen Festlichkeiten, welche zu Ehren des hohen Besuches hier veranstaltet werden sollen; nament-

lich soll auch in der herrlichen Villa des Staatskanzlers ein Fest vorbereitet werden.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 22 Jul. Gestern Nachmittag ist Se. k. Hoh. der Kronprinz auf der Cadetten-Fregatte „Flora“ von den Färöern glücklich wieder heimgekehrt. — Nach Berichten aus Helsingör vom 19 d. hatte die russische Flotte nach Beendigung ihrer Verproviantirung Lootsen an Bord genommen, um durchs Kattegat in die Nordsee zu segeln. Das russische Kriegsdampfschiff „Kamtschatka“ hat dem Vernehmen nach am 17 Jul. Kronstadt verlassen um der Flotte nachzueilen. — Die Berlinsche Zeitung meldet nach einem Privatschreiben daß der Dichter Andersen während seines Aufenthalts beim Grafen Rankau auf Breitenburg ein kleines Werk vollendet habe, das zuerst in deutscher Sprache erscheinen wird, nämlich „Thorwaldsens Leben, in Bildern dargestellt.“ Es soll manche noch wenig bekannte Einzelheiten über den großen Künstler enthalten. Später ist Andersen nach Weimar gegangen, woselbst, wie auch in Dresden sein „Mulanthe“ zur Aufführung kommen wird. Von Dresden will der Dichter nach Berlin gehen.

Türkei.

* **Konstantinopel**, 17 Jul. Zur Erinnerung an die Ausgabe der neuen Gold- und Silberstücke hat der Sultan mittelst Handschreibens die Prägung von Denkmünzen in Gold, Silber und Kupfer angeordnet. — Der bisherige griechisch-armenische Patriarch ist abgesetzt worden, und hat den Bischof von Smyrna, Matteo, zum Nachfolger erhalten. — Hr. Cartwright, seit langen Jahren k. großbritannischer Generalconsul allhier, ist pensionirt worden. — Am 14 l. M. ist der ehemalige russische Gesandte in Griechenland, Hr. Katafasi, hier eingetroffen um seine Familie die er in Athen zurückgelassen hatte, zu erwarten und den Sommer mit ihr in dieser Hauptstadt zuzubringen. — Vorgestern ist in der in Hasfey gelegenen Raketenfabrik eine Feuerbrunst ausgebrochen, bei welcher eine bedeutende Zahl Arbeiter — man spricht von 40 Personen — das Leben eingebüßt hat. — Nachrichten aus Beyrut zufolge war der bekannte hellenische General Grivas an Bord der französischen Corvette La Diligente aus Griechenland daselbst angelangt. Da sich die Stadtbehörden jedoch seinem Aufenthalte daselbst widersetzen, beschloß man ihn nach Alexandrien zu führen. — An den Hospodar der Wallachei, Fürsten Bibesco, hat die Pforte einen Ferman erlassen, wodurch derselbe mit der ausgedehntesten Vollmacht bekleidet wird der systematischen Opposition eines Theils der Mitglieder der Generalversammlung kräftigst entgegenzutreten. — Bei dem jüngsten Gesundheitszustand, dessen sich Syrien seit längerer Zeit erfreut, hat der hiesige Sanitätsrath beschlossen die bisher gegen die dortigen Provenienzen in Anwendung gebrachten Quarantänemaassregeln aufzuheben.

Handels- und Börsennachrichten.

London, 25 Jul. Consols 99 $\frac{1}{4}$.
Paris, 27 Jul. 3proc. 81, 65; 5proc. 121, 35; Bankactien 3115; belg. Bank 675; span. act. 30 $\frac{3}{4}$; 3proc. 33 $\frac{1}{4}$; neap. 98, 70; röm. 103 $\frac{7}{8}$; piemont. 1242, 50; port. 44; Hayti 430; Vers. rechte C. B. 385; linke 243, 75; Orleans 981, 25; Rouen 985; Havre 761, 25; Marsl.-Wig. 765; Straßburg 241, 25.
Amsterdam, 26 Jul. 2 $\frac{1}{2}$ proc. 61 $\frac{1}{16}$; 3proc. 74 $\frac{7}{16}$; 5proc. 100 $\frac{1}{8}$; oft. Anl. 5proc. 100 $\frac{1}{16}$; dito 4proc. 95 $\frac{1}{16}$; Synd. 99 $\frac{1}{16}$; Hand. Maatsch. 144 $\frac{7}{8}$. Ard. 20 $\frac{5}{8}$; span. 3p. c. 34. Port. 2 $\frac{1}{2}$ proc. 45 $\frac{1}{16}$. Met. 2 $\frac{1}{2}$ proc. 60 $\frac{3}{8}$.
*** Frankfurt a. M.**, 28 Jul. 5proc. Met. 112 $\frac{7}{8}$; 4proc. 102 $\frac{3}{8}$; 3proc. 79 $\frac{1}{8}$; Bankactien 2007 (P.); 250fl.-Loose 131 $\frac{1}{4}$ (per ult.); 500fl. 154 $\frac{1}{8}$; bayer. Bankactien —; bayer. 3 $\frac{1}{2}$ proc. —; Ludwigshafen-Verb. 110 $\frac{1}{2}$; bad. 3 $\frac{1}{2}$ proc. —; Integrale 60 $\frac{1}{16}$; Synd. 4 $\frac{1}{2}$ proc. 97 $\frac{3}{4}$; 3 $\frac{1}{2}$ proc. 86 $\frac{1}{8}$; Ard. 22 $\frac{1}{2}$ (P.); 3proc. span. 33 $\frac{1}{2}$ (P.); portug. 44 $\frac{1}{8}$ (P.); poln. Loose 300fl. 95 $\frac{3}{8}$; 500fl. 95 $\frac{1}{4}$; Taunusbahn 370 $\frac{1}{4}$ (per ult.).
Mugsburg, 30 Jul. Ludwig Canal — P., 77 G. Augsb. M. Eisenb. Act. Div. 1844 107 P., 106 G. Augsb. M. Eisenbahn 4proc. Obl. 101 P., 100 $\frac{1}{4}$ G. Priorit.-Obl. 4 $\frac{1}{2}$ proc. — P., — G. Venet. Mail. Eisenb. 114 P., — G. Bayer. 3 $\frac{1}{2}$ proc. Obl. 101 $\frac{1}{2}$ P., 101 $\frac{1}{4}$ G. Bayer. Bankactien I. Semester 1844 720 P., 716 G. Württembergische 3 $\frac{1}{2}$ proc. Oblig. 100 P., — G. Badische 3 $\frac{1}{2}$ proc. Obl. 97 P., 96 $\frac{1}{2}$ G.

Verantwortliche Redaction:

Dr. Gustav Kolb; J. N. Altmeyer.
 Verlag der J. C. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.